

# Barfuß durch den Wald

**Bötzingen und Gottenheimer Kinder haben im Wald einen ganz besonderen Weg angelegt**

VON UNSERER MITARBEITERIN  
BARBARA SCHMIDT

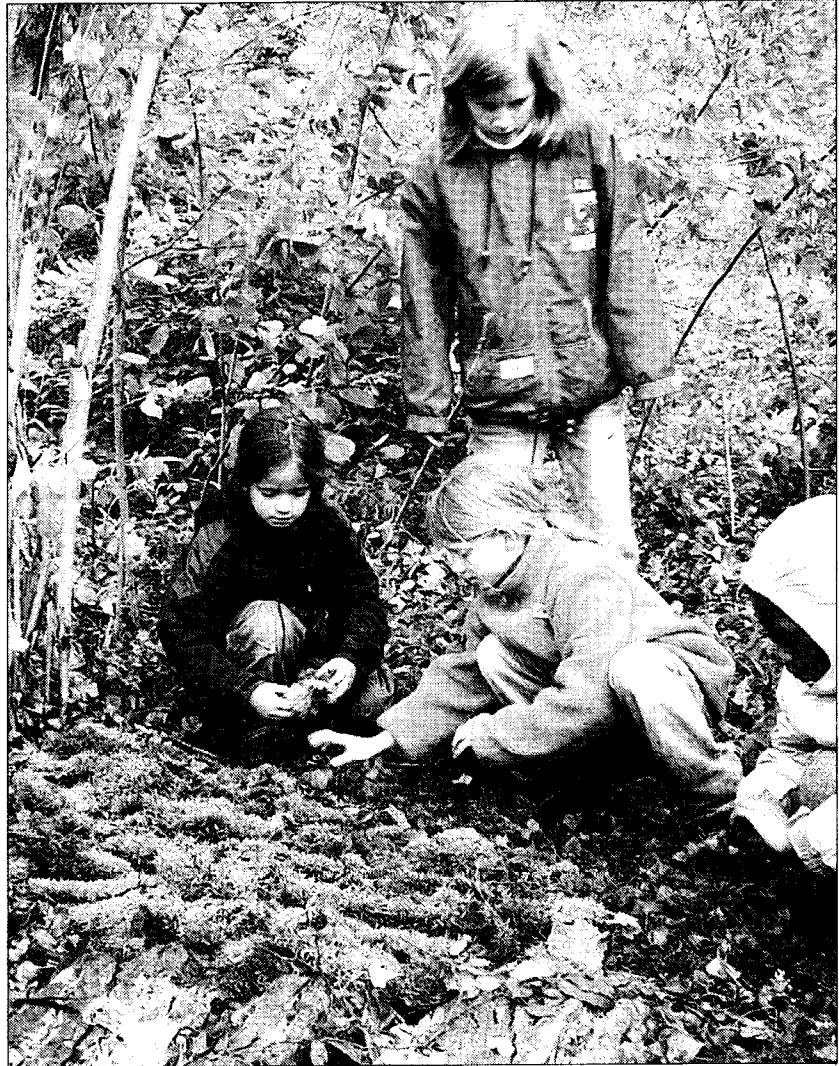
**BÖTZINGEN/GOTTENHEIM.** Moos, Baumrinde und Kiesel liegen auf dem Barfuß-Weg, den etwa 25 Kinder und Erwachsene aus Bötzingen und Gottenheim im Wald beim Ponyhof angelegt haben. Drei Tage lang konnten die Kinder spielerisch den Wald entdecken, lernten Tiere und Pflanzen kennen und sammelten Müll im Unterholz.

Organisiert hatten die ersten „Waldtage“ die Jugendpfleger beider Gemeinden, Dominik Krakutsch und Volker Hug, sowie Hans Baulig, katholischer Gemeindefereferent der Seelsorgeeinheit Gottenheim. „Wir wollen die Zusammenarbeit bei der Kinder- und Jugendarbeit verstärken“, nannte Baulig als Grund für das gemeindeübergreifende Projekt. Außerdem sei es sinnvoll verbrachte Freizeit. „Wer im Wald etwas gestaltet, verschmutzt ihn später auch nicht“, meinte Baulig.

Der achtjährige Nicklas hatte ganz andere Sorgen: „Da ist eine Schnecke auf meinen Schuh“, klagte er. Katrin und Jana (beide neun Jahre alt) nörgelten: „Uns ist langweilig!“ Die Freundinnen aus Bötzingen mussten ruhig auf einer Stelle stehen, denn sie spielten Zirkel. Ihr Standort war der Mittelpunkt des Kreises, in dem der Barfuß-Weg entstehen sollte. Jana und Katrin hielten das Seil, mit dessen Ende die Kreislinie gezogen wurde. „Da kriegt man Hunger“, stellte Jana fest und trieb die anderen an: „Geht das nicht schneller?“

Sorgfältig hatten die „Waldforscher“ zuvor die Kreisfläche von Gestrüpp und Steinen gesäubert. Bäume wurden gefällt, Sträucher ausgerissen. Einige Kinder und Erwachsene sägten Stämme in handliche Stücke, andere schnitten frische Haselnusszweige ab. „Mal schauen, ob die austreiben“, sagte Baulig, während er sie ringsherum in den Boden stecken ließ.

„Als Erwachsener kann man da auch noch was lernen“, meinte Peter Helbling aus Gottenheim, der mit Sohn und Tochter im Wald war. Zum Beispiel habe der



**Viel Spaß im Wald hatten Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Bötzingen und Gottenheim an den ersten Waldtagen.** FOTO: BARBARA SCHMIDT

Förster Martin Ehrler während einer Waldbegehung gezeigt, woran welcher Baum zu erkennen ist. Anderntags stiegen die Kinder trotz regnerisch-kühlen Wetters in Bäche und befreiten sie von Reisig und Müll.

„Ich bin heute zum ersten Mal hier und mein Bruder und meine Schwester und meine Mama auch“, erzählte Christoph (sechs Jahre). So wie er gingen manche nur einen Tag in den Wald, andere drei Tage. „Das ist ein offenes Angebot“, betonte Baulig. Auch Jugendliche beteiligten sich – im Rahmen der Vorberei-

ung auf ihre Firmung. Den Barfuß-Weg haben die Organisatoren als langfristiges Projekt geplant, an dem während der Weltjugendtage im August weitergebaut werden soll. Nutzen können ihn auch Spaziergänger und andere „Waldläufer“. „Dabei geht es darum, den Wald mit ganzen Sinnen zu erleben“, erläuterte Baulig. Im kommenden Jahr soll es wieder „Waldtage“ geben, kündigte Volker Hug an. Vielleicht bei sonnigerem Wetter, damit noch mehr Kinder den Barfuß-Weg gleich ohne Schuhe ausprobieren können.